

Florian Heidl ist dann mal weg

Tennis Der Nachfolger von Karel Koskuba hat schon einen Nachfolger: Philipp Hesse ist nun zweiter Trainer in Fellbach. *Von Thomas Rennet*

Im Oktober erst hatte Florian Heidl seine Arbeit beim TEV Rot-Weiß Fellbach aufgenommen. Im November hat er seine Bemühungen dann wieder eingestellt. Der Nachfolger von Karel Koskuba hat jetzt auch schon wieder einen Nachfolger: Philipp Hesse von der SV Böblingen ist beim Fellbacher Tennisclub neu im Trainerteam von Armin Maute.

Der 45-jährige Cheftrainer des Vereins hatte mit Florian Heidl langfristige Pläne, doch die haben sich jetzt schon sehr kurzfristig erledigt. Der Vorgänger Karel Koskuba war seit 2004 mit Ballkorb auf der Tennisanlage an der Kienbachstraße, neuneinhalb Jahre lang. Florian Heidl, der auf Dauer seinen Platz als Assistenztrainer einnehmen sollte, ist über ein paar Wochen

nicht hinausgekommen. Der Neue beim TEV Rot-Weiß Fellbach und generell im Traineralltag, davor in der IT-Branche, hat bald gemerkt: „Es passt nicht für mich.“ Die späten Arbeitszeiten, die körperliche Belastung, der Aufwand nebenher – „das sind alles so Sachen“, die den 25-Jährigen, der in Fellbach lebt, binnen kurzer Zeit zum neuerlichen Umdenken animiert haben: „Mir war ja von vornherein klar, ich muss mir erst einmal anschauen, wie ich mit der Arbeit als Trainer zurechtkomme.“ Der frühere württembergische Jugendmeister ist damit, das steht nun fest, eher nicht zurechtgekommen: „Es war ein Versuch. Jetzt werde ich Tennis bei meinem Heimatverein, dem Cannstatter TC, hobbymäßig betreiben. Und dabei wird es wohl auch bleiben.“

Peter Seibold hat die Nachricht „erst mal sacken lassen“. Was den Sportwart des TEV Rot-Weiß Fellbach ärgert, ist die Tatsache, dass Florian Heidl von einem Tag auf den anderen nicht mehr mit Schläger zum Dienst in der Tennishalle erschienen ist: „Dass er einfach nicht mehr kommt, ist schwach.“ Viel mehr will der Vordenker gar nicht sagen zum rasanten Abschied – nur so viel noch: „Das war ein großes Missverständnis.“ Lieber beschäftigen sich die Fellbacher mit dem Nachfolger des Nachfolgers von Karel Koskuba. Philipp Hesse bekleidet nun das Amt des zweiten Trainers. Der 24-jährige B-Lizenz-Inhaber kommt von der SV Böblingen, wohnt in Bad Cannstatt und will eine Studienpause nutzen, um beim TEV Rot-Weiß Fellbach einzusteigen. „Das ist zunächst eine Lösung für den Winter“, sagt der Cheftrainer Armin Maute.

Langfristige Pläne werden beim TEV Rot-Weiß Fellbach nach der jüngsten Erfahrung erst einmal mit Vorsicht verfolgt.